VEREIN MALI – SUISSE

Jahresbericht 2024

Die Herausforderungen Malis bleiben gross. Die Unsicherheit im ganzen Land empfinden die Menschen als eine der grössten Herausforderung, gefolgt von der Ernährungsunsicherheit, der Jugendarbeitslosigkeit, der fehlenden Energie und der grossen Armut. Trotzdem bleibt die militärische Übergangsregierung beliebt. Dass keine Wahlen stattfinden, stört wenige Menschen. Die neue Zusammenarbeit mit Russland bewerten viele Malier als positiv.

Seit 2017 wurde das Projekt von MALI-SUISSE von keinem Mitglied des Vorstandes mehr besucht. Trotzdem wird die Arbeit von den Mitarbeiterinnen mit grossem Engagement und Herzblut gut weitergeführt. Tina leitet die Schule und das Atelier. Sie ist die Kontaktperson für den Vorstand. So kann Mali-Suisse weiterhin die Schule und das Nähatelier fortführen und einen Beitrag zur Bildung junger Menschen leisten.

Schule

Der laufende Kurs endet im Januar 2025. Die Klasse ist mit 25 Schülerinnen immer noch gross. Oft kommt es vor, dass Schulen oder Ausbildungen abgebrochen werden, häufig, weil die jungen Frauen heiraten. Der Ausbildungsvertrag, welche die Schule mit den Schülerinnen abschliesst, wird von den Eltern oder vom Ehemann unterzeichnet. Frauen sind nicht unterschriftberechtigt. Tina pflegt einen guten Kontakt zu den Schülerinnen und ihren Familien, damit Ausbildungsabbrüche möglichst vermieden werden können.

Die Einhaltung des Lehrplanes hat grosse Priorität. Mit viel Sorgfalt und Strenge wird von den Schülerinnen grosses Engagement und gute Leistung gefordert.

Der Unterricht wurde in das Gebäude in Taliko verlegt. Dieses Haus wurde frei, weil das Gesundheitszentrum aufgegeben wurde. Das Haus ist ideal für eine Schule, es hat ein grosses Klassenzimmer, eine grosse und gedeckte Terrasse, einige Nebenräume, eine Küche und Toiletten im Hof. Die Mitarbeiterinnen sind froh, dass das Atelier und die Schule räumlich getrennt wurden. So haben beide Betriebe genügend Platz. Wir sind ebenfalls froh, dass somit beide Häuser genutzt werden.

Die Schülerinnen, welche im Januar 2025 die Ausbildung abschliessen werden

Atelier
Die 10 Mitarbeiterinnen produzieren die Bestellungen stets zu unserer Zufriedenheit. Die Qualitätsanforderungen unserer Kunden sind hoch. Die gute Auftragslage forderte von den Mitarbeiterinnen viel Fleiss und eine gute Organisation vom Stoffeinkauf bis zum Versand der fertigen Ware in die Schweiz. Dank der Photovoltaikanlage hat es stets genügend Strom zur Verfügung, für Nähmaschinen, Bügeleisen, Ventilatoren und einen Kühlschrank. Weil der Schulbetrieb nach Taliko verlegt wurde, sind die Platzverhältnisse nun ideal für die Produktion.
Leider ist es kaum möglich, in Mali selber die Produkte aus dem Atelier zu verkaufen. Es fehlen Touristen in Geschäften und Märkten der Hotels in Bamako. Wir sind froh, dass trotz etwas weniger Verkäufen in der Schweiz alle Mitarbeiterinnen weiterbeschäftigt werden können.

Verkaufsstand am Herbstmarkt in Hohentannen

Schul- und Ausbildungsstipendien
Rund 50 Kinder und Jugendliche dürfen Dank grosszügigen SpenderInnen in geeignete Schule dem Unterricht folgen oder eine Lehre absolvieren. Diese Kinder haben eine Chance auf eine bessere Bildung und es ist eine gute Voraussetzung für ein besseres Leben. Insgesamt konnte der Verein Mali-Suisse für Fr. 8'858.00 Schulgelder übernehmen.

Verein
Der Verein zählt 77 Mitglieder, die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind Fr. 7'700.00.
Die Spenden betrugen Fr. 7'830.00. Die Einnahmen aus den Verkäufen der Produkte aus dem Nähatelier haben leider etwas abgenommen und betrugen Fr. 28'273.00. So schliesst die Jahresrechnung 2024 mit einem Verlust von Fr. 13'856.00 ab.

Vorstand
An 3 Vorstandssitzungen wurden alle laufenden Geschäfte erledigt. Viel Arbeit bereitete wiederum der Verkauf der Artikel aus dem Nähatelier. An 7 Märkten betrieben wir jeweils einen Verkaufsstand.
Meinen Vorstandskolleginnen Myrtha, Christa und Helen danke ich sehr für die so gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Dank
Allen treuen Mitgliedern, allen grosszügigen SpenderInnen und den vielen Kunden danke ich von Herzen für ihre Unterstützung und für das Vertrauen in den gesamten Vorstand. Mit ihrer Hilfe und mit unserem Engagement schenken wir Hoffnung, um den Kreislauf von Aussichtslosigkeit und Armut zu durchbrechen.

Arbon im Februar 2025

Regula Möhl, Präsidentin